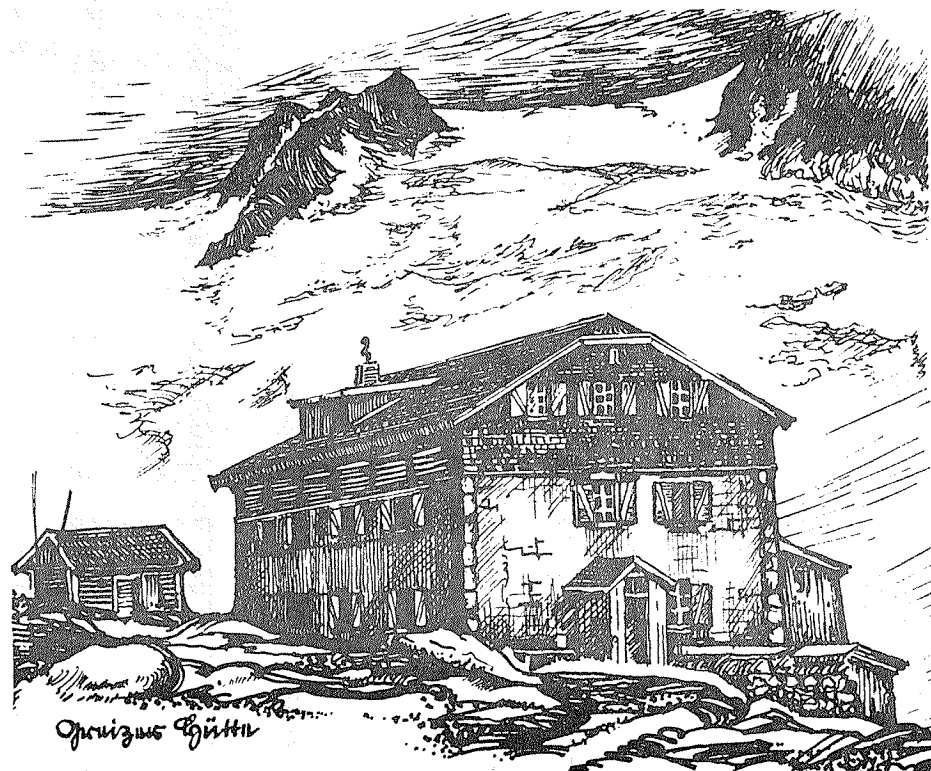
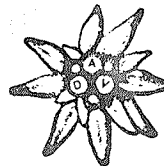


DEUTSCHER ALPENVEREIN

SEKTION GREIZ E. V. SITZ MARKTREDWITZ



Spizgauer Hütte

2 226 m
in der Floite (Zillertal)

1881-1981
100 JAHRE
SEKTION GREIZ

*Bitte abtrennen und
bis 15. Juli '81 einsenden!*

Nachruf

Wir gedenken unserer Mitglieder Paul Gäbelein und Irmgard Schulze-Dürrenberg, die von uns gegangen sind.

Mit Herrn Paul Gäbelein, der am 14. Dezember 1980 im 88. Lebensjahr verstorben ist, verliert die Sektion Greiz ihr ältestes Mitglied. Herr Gäbelein, dem bis in sein hohes Alter geistige und körperliche Rüstigkeit beschieden gewesen ist, hat unserer Sektion 20 Jahre als treues und aktives Mitglied angehört. Wir konnten Herrn Gäbelein, dessen Familienangehörige in drei Generationen Mitglieder unserer Sektion sind, noch auf der Mitgliederversammlung 1979 in Marktredwitz mit seiner Gattin besonders begrüßen.

Ende des Jahres 1980 ist Frau Irmgard Schulze-Dürrenberg nach langer schwerer Krankheit verstorben. Frau Schulze-Dürrenberg, deren Ehemann Sektionsmitglied ist, hat sich während ihrer 16-jährigen Mitgliedschaft stets unserer Sektion verbunden gefühlt.

Wir werden beiden Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

Herrn
Hans Hartwig
Blumenstr. 2
8591 Pechbrunn

Bitte möglichst umgehend absenden,
spätestens bis 15. Juli 1981

Anmeldung zum Hüttentreffen am Samstag, den 29. August 1981 mit Nächtigung
29./30. August 1981

Name	Vorname (ausschreiben)	Alter	DAV-Mit- glied (ja/nein)	Adresse	evtl. wei- tere Näch- tigungen
------	---------------------------	-------	--------------------------------	---------	--------------------------------------

.....

.....

.....

.....

.....
(Unterschrift)

Soeben erreicht uns die traurige Nachricht, daß unser Mitglied Carl Dinsch am 19. Mai 1981 im 73. Lebensjahr von uns gegangen ist. Herr Dinsch hat seit 1964 der Sektion Greiz als Mitglied angehört und stets regen Anteil am Sektionsgeschehen genommen. Wir werden Carl Dinsch, dessen Ehefrau langjähriges Mitglied unserer Sektion ist, ein ehrendes Andenken bewahren.

Liebe Sektionsmitglieder!

Der neue Rundbrief dient hauptsächlich der Vorbereitung unserer Veranstaltungen am Freitag, den 28. August 1981 in Mayrhofen und des Treffens auf der Greizer Hütte am Samstag, den 29. August 1981. Außerdem bringen wir neben einigen Hinweisen und Informationen über das Sektionsgeschehen einen Bericht unseres Sektionsmitgliedes und Jugendleiters Werner Müller über zwei Kletterfahrten.

Für die beiden Veranstaltungen am 28. August 1981 in Mayrhofen sind je rund 100 Anmeldungen und für das Treffen auf der Greizer Hütte am 29. August 1981 80 Anmeldungen eingegangen.

Da die Räumlichkeiten, die uns das Alpenhotel Kramerwirt reserviert hatte, nicht ausgereicht hätten, werden die beiden Veranstaltungen in Mayrhofen am 28. August 1981 im Saal "Osttirol" im Erdgeschoß des Europahauses stattfinden.

Für das Hüttentreffen am 29. August 1981 ist, wie im letzten Rundbrief angekündigt, wegen der Nächtigungen noch eine besondere Anmeldung erforderlich. Wir bitten, die Ausführungen zum Hüttentreffen zu lesen, und verweisen auf die Anmeldung.

Aus den Anmeldungen für Samstag, den 29. August 1981 hat sich ergeben, daß mehrere Teilnehmer an diesem Tage sowohl am Hüttentreffen teilnehmen als sich auch in Mayrhofen aufhalten. Diese Teilnehmer werden am gleichen Tage wieder absteigen. In Mayrhofen verbleiben, ohne am Hüttentreffen teilzunehmen, wenige Mitglieder. Wir bitten die Mitglieder, die es angeht, um ihr

Verständnis, wenn wir für den 29. August 1981 keine Veranstaltungen in Mayrhofen vorsehen, dies auch in Anbetracht der zahlreichen Möglichkeiten zu schönen Spaziergängen und Wanderungen in der abwechslungsreichen unmittelbaren Umgebung von Mayrhofen.

Einige Mitglieder, die am Samstag, den 29. August 1981 zur Greizer Hütte aufsteigen möchten, haben wegen einer Fahrgelegenheit von Mayrhofen ins Floitental angefragt. Es besteht die Möglichkeit, bis zur Tristenbachalm zu fahren. Teilnehmer, die nicht mit dem Pkw anreisen oder den Pkw in Mayrhofen zurücklassen möchten, könnten sich durch einen Kleinbus zur Tristenbachalm bringen lassen. Interessenten werden gebeten, mit einem kurzen Schreiben oder per Postkarte Horst Löffler, Papenheide 13, 2838 Sulingen 1, bis 15. August 1981 Mitteilung zu geben.

Wir möchten alle Mitglieder, die sich noch nicht zu einer Teilnahme entschließen konnten, herzlich bitten, zu den Sektionsveranstaltungen nach Mayrhofen zu kommen und sich evtl. noch einige zusätzliche Tage im schönen Zillertal aufzuhalten.

Wegen der Quartiere in Mayrhofen wiederholen wir die im letzten Rundbrief gegebenen Hinweise.

Mayrhofen besitzt die Postleitzahl A 6290 und von der Bundesrepublik Deutschland aus die Telefonvorwahl 0043-5285.

Der Fremdenverkehrsverband Mayrhofen, der Quartiere vermittelt, ist unter den Telefonnummern 2305 und 2635 zu erreichen.

Wir möchten, ohne eine Empfehlung auszusprechen oder eine Gewähr zu übernehmen, folgende Hotels nennen:

Alpenhotel Kramerwirt	- Tel. 2615
Alte Post	- Tel. 2204
Sporthotel Straß	- Tel. 2205
Hotel Straß	- Tel. 2205

Die Preise einschließlich Frühstück betragen pro Person:

Alpenhotel Kramerwirt	- 156,--/236,-- öS
Alte Post	- 220,--/420,-- öS
Sporthotel Straß	- 320,--/380,-- öS
Hotel Straß	- 150,--/220,-- öS

In Mayrhofen gibt es außerdem einige Gasthöfe, die aber meist in größerer Entfernung vom Zentrum liegen, Pensionen, Hotels Garni (nur mit Frühstück), Pensionen Garni (nur mit Frühstück) und zahlreiche Fremdenheime und private Beherbergungsbetriebe mit kleineren Bettenzahlen.

Wer nicht in einem Hotel unterkommen möchte, wird gebeten, sich an den Fremdenverkehrsverband zu wenden.

Alljährliche ordentliche Mitgliederversammlung am Freitag, den 28. August 1981 in Mayrhofen

Die Versammlung findet ab 15.00 Uhr im Saal "Osttirol" im Erdgeschoß des Europahauses statt.

Wir laden alle Mitglieder herzlich zur Mitgliederversammlung ein und geben die Tagesordnung wie folgt bekannt:

1. Begrüßung
2. Wahl der Protokollzeugen
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Bericht des Hüttenwartes
7. Bericht des Vertreters der Sektionsjugend
8. Änderung des § 13 der Satzung
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahl eines Wahlleiters
11. Wahl des Vorstandes und zwei Rechnungsprüfer
12. Verschiedenes

Der Vorstand schlägt folgende Änderung der Satzung vor:

Nach § 13 der Satzung gehören dem Vorstand bis zu vier Beisitzer an. Infolge der wachsenden Aufgaben ist es erforderlich, die Möglichkeit zu schaffen, bis zu sechs Beisitzer zu wählen.

Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 31. Juli 1981 schriftlich an den 1. Vorsitzenden Horst Löffler, Papenheide 13, 2838 Sulingen 1, zu richten. Die Antragsteller haben ihre Anträge in der Mitgliederversammlung persönlich vorzutragen.

Festveranstaltung aus Anlaß des 100-jährigen Bestehens der Sektion Greiz am Freitag, den 28. August 1981 in Mayrhofen

Die Veranstaltung findet ab 20.00 Uhr im Saal "Osttirol" im Erdgeschoß des Europahauses statt und wird durch Darbietungen der "Zillertaler Hochzeitsmusik" unter Herrn Wilfried Rieser

umrahmt werden, der 1. Vorsitzender der Sektion Zillertal des Österreichischen Alpenvereins ist.

Treffen am Samstag, den 29. August 1981 auf der Greizer Hütte

Für das Hüttentreffen ist eine bindende Anmeldung erforderlich, die an unseren Hüttenwart Hans Hartwig, Blumenstr. 2, 8591 Pechbrunn, bis spätestens 15. Juli 1981 unter Benutzung des diesen Mitteilungen anliegenden Vordrucks zu richten ist. Wegen der beschränkten Übernachtungsmöglichkeiten empfiehlt sich eine umgehende Anmeldung. Die Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden. Jugendliche werden gebeten, Schlafsäcke mitzubringen.

Auch zum Hüttentreffen wird die "Zillertaler Hochzeitsmusik" aufspielen.

Wir wollen hoffen, daß es der Wettergott zum Hüttentreffen gut mit uns meint.

Neuanmeldungen bis zum 1. Januar 1981

Wir wünschen unseren neuen Sektionsangehörigen viel Freude im Deutschen Alpenverein und erlebnisreiche Tage in den Bergen.

Eva Seidel, München
Wolfgang Borchert, Marktredwitz
Michael Waterloo, Marktredwitz
Dr. Alfred Thoss, Ahrensburg
Josef Wieland, Marktredwitz
Markus Wieland, Marktredwitz

Nach dem Stand vom 31. März 1981 gehören der Sektion Greiz 722 Mitglieder an. Wir werden über die Mitgliederbewegung ab 1. Januar 1981 im nächsten Rundbrief berichten.

Spenden

Bis Ende März 1981 sind, vor allem anlässlich der Überweisung der Beiträge, zahlreiche Spenden im Gesamtbetrag von ca. 2.000,-- DM eingegangen. Wir möchten allen Spendern schon jetzt sehr herzlich für die Hilfe danken, die sie der Sektion haben zukommen lassen. Wir werden die Namen der Spender im nächsten Rundbrief bekanntgeben.

Mitgliedsbeiträge 1981

Wir bitten alle Mitglieder, die ihren Beitrag noch nicht entrichtet haben, dies nachzuholen.

Die Beiträge betragen:

A-Mitglieder	46,-- DM
B-Mitglieder	30,-- DM
Junioren	24,-- DM
Jugend	12,-- DM
Kinder	1,-- DM

Wir bitten darum, die Beiträge nach Möglichkeit durch eine Spende aufzurunden.

Die Sektion Greiz unterhält folgende Konten:

30-000 214 Stadt- und Kreissparkasse Erlangen
(BLZ 763 500 00)

88 06-856 Postscheckamt Nürnberg
(BLZ 760 100 85)

Mitgliedsausweise für Kinder und Jugendbergsteiger

Ab 1981 ist für Mitglieder des Jahrgangs 1970 der Kinderausweis und für Mitglieder des Jahrgangs 1962 der Jugendbergsteigerausweis ungültig.

Es wird darum gebeten, unter Übersendung eines neuen Lichtbildes einen neuen Ausweis bei Frau Karin Gold, Dr.-Schrems-Str. 23, 8596 Mitterteich, zu beantragen und, falls ein zu niedriger Beitrag entrichtet worden sein sollte, den Differenzbetrag zu überweisen.

Sektionsabend am 28. März 1981 in Marktredwitz

Auf der sehr gut besuchten Veranstaltung im Wacker-Sporthotel in Marktredwitz führte Vorstandsmitglied Günter Markl eine vertonte Diasserie über die Besteigung des Piz Kesch im Albula-Gebirge und einen vertonten Film über die Tourenwoche in der Berg- und Gletscherwelt der Walliser Alpen vor (über die Tourenwoche in den Walliser Alpen hatte unser Sektionsmitglied Walter Wenisch in den letzten Mitteilungen einen interessanten Bericht gegeben). Beide Vorführungen, denen zeitaufwendige Vorbereitungen vorausgegangen waren, fanden wegen ihrer Qualität den verdienten großen Beifall. 1. Vorsitzender Horst

Löffler dankte Herrn Markl namens aller Besucher herzlich.

Aus der Tätigkeit des Sektionsvorstandes

Am 28. März 1981 hat eine Vorstandssitzung in Marktredwitz stattgefunden. Teilgenommen haben Frau Kratzenstein und Frau Gold und die Herren Kratzenstein, Hartwig, Beil und Löffler.

Nach der Vorstandssitzung wurden Fragen der Jugendarbeit mit dem Jugendleiter Rahn erörtert.

Vorstandsmitglied Löffler hat am Nordbayerischen Sektionentag am 9. Mai 1981 teilgenommen.

Presseveröffentlichungen

Die Verbindung zur "Zillertaler Heimatstimme" hält Vorstandsmitglied Stehfest aufrecht. In der Zillertaler Heimatstimme Nr. 51/52 vom 24. Dezember 1980 hat die Sektion Greiz allen Freunden und Bergkameraden im Zillertal, insbesondere in Mayrhofen und Ginzling, zum Jahreswechsel alle guten Wünsche übermittelt und eine kurze Vorausschau auf das Jahr 1981 gegeben.

Im "Marktredwitzer Tagblatt-Frankenpost" ist Anfang dieses Jahres in einem vom Vorstandsmitglied Eckl verfaßten Artikel unter der Überschrift "7.232 Gäste auf der Greizer Hütte - Sektion Greiz des Deutschen Alpenvereins feiert heuer 100. Jubiläum - abwechslungsreiches Pro-

gramm" die Tätigkeit der Sektion einschließlich des Programms für Jugendliche dargestellt worden.

Zwei Kletterfahrten zum Saisonschluß

Sektionsmitglied und Jugendleiter Werner Müller hat für die Sektionsmitteilungen den nachfolgenden Bericht verfaßt:

"Von der "Lucke - Aschenbrenner" durch die Südwand des Leuchsturmes, den östlichen Nachbarn der Ellmauerhalt im Wilden Kaiser, haben wir in der letzten Zeit viel gehört. Glaubwürdiges und scheinbar von Bergsteigerlatein Triefendes. Je nach Temperament des Erzählers wird vom "reinen Genuß" bis hin zur "kriminell-gefährlichen Kletterei" berichtet, die nie und nimmer dem angegebenen Schwierigkeitsgrad V entspricht. Diese widersprüchlichen Meinungen machen natürlich neugierig.

Ein wunderbarer Herbstmorgen lockt uns aus dem Heustadel, in den wir gestern eine Stunde vor Mitternacht gekrochen sind. Der Duft des frischen Krummet hängt noch lange in unseren Nasen. Droben in der Gruttenhütte, an der unser Weg vorbeiführt, schlürfen die Gäste eben ihren Morgenkaffee. In diese Idylle platze ich schnaufend und ver-schwitzt hinein und verlange eine Radlermaß, die nach drei kräftigen Zügen leer ist. Der Bedienung ist es unerklärlich, daß man in aller Herrgottsfrüh schon so saufen kann. Aber was versteht die schon vom richtigen Durst!

Eine dreiviertel Stunde ist es noch bis zum Einstieg. Wir steigen ziemlich weit seilfrei hinauf und stehen gar bald am Beginn der Schwierigkeiten, die sich mit einem Überhang ankündigen. Es folgt ein Kamin. Er hat die Idealweite - bis auf den schmalen Spalt, den die Natur als Schikane eingebaut hat. Witzbolde haben diese Engstelle "Jungfernschlupf" genannt. Und uns wird sehr heiß. Aber bitte keine falschen Schlüsse! Uns wird heiß, ohne daß wir unsere Phantasie beflügeln müssen.

Den Kamin krönt ein kleiner Pfeilerkopf. Hier beginnt jener Teil der Wand, über den die Meinungen so weit auseinandergehen. Senkrecht und glatt zeigt sich der Fels. Nur ein Riß durchzieht ihn. Karl ist die zwei letzten Seillängen vorgestiegen, somit gehören die beiden durch den Riß mir. Es ist eine schöne, wenn auch schwierige und kraftraubende Kletterei. Vor allem die zweite Seillänge. Der Riß ist hier glatt, grifflos und anfangs leicht überhängend. Nur einen Fuß und einen Arm kann ich drinnen verklemmen. Mit dem anderen Bein versuche ich an der blankgescheuerten Außenseite möglichst viel Schub zu erzeugen, um schnell den weit über mir lockenden Haken zu erreichen.

Dem Riß schließt sich der 12-Meter-Seilquergang an. Für diese Art Kletterei ist Karl Spezialist und deshalb mit dem Vorsteigen dran. Noch eine gute Seillänge geht es schwierig hinauf, dann wird es etwas leichter. Nur weiter oben heizt uns ein überhängender 30-Meter-Kamin noch einmal kräftig ein. Bald darauf haben wir das Gipfelkreuz erreicht.

Reiner Genuß oder kriminell-gefährliche Kletterei? Jetzt, wo die Wand unter uns ist, können wir sagen: Es ist reine Genußkletterei, zum Teil schön frei und luftig. Aber kriminell-gefährlich? - bestimmt nicht!

Nur kurz verweilen wir auf dem Gipfel, denn der Abstieg hinab ins Tal ist sehr lang und nach Berchtesgaden möchten wir auch noch weiter.

..... Gegen 10.00 Uhr in der Nacht haben wir uns im Endstal, oberhalb Berchtesgaden, schlafen gelegt. Karl neben dem Auto, ich drinnen. Es ist bereits sieben Uhr vorbei, als uns Motorenlärm weckt. Verschlafen!! Schnell anziehen und im "gestreckten Galopp" geht es das Endstal hinein zur Göll-Westwand.

Diese 450 Meter hohe Mauer wird von zwei Trichtern zerrissen, deren Durchsteigung lohnende Kletterei bieten soll. Durch den rechten, den kleinen, führt ein "Sechser", durch den linken, den großen, ein "Fünfer". Unser Ziel ist der große.

Die ersten 200 Meter hinauf zu einer kleinen Höhle sind leicht (Schwierigkeitsgrad III). Wir gehen seilfrei, um die verschlafene Zeit wieder wettzumachen. In der Höhle setzen wir uns erst einmal und machen Brotzeit. Doch nicht um das Gewicht unserer Rucksäcke zu reduzieren. Nein, das heutige Frühstück steht ja noch aus. Leichter werden die Rucksäcke jetzt sowieso, da die Kletterutensilien raus kommen, um unsere Klettergürtel zu schmücken. Sie werden so leicht, daß wir einen in der Höhle liegen lassen können. Aber nicht als Souvenir für nachfolgende Seil-

schaften. Der Abstieg führt uns hier wieder vorbei.

Karl macht sich gleich ans Vorsteigen, so bleibt mir als Seilzweiter der Rucksack. Seine Seillänge endet unter einer riesigen Platte, die buchstäblich an der senkrechten Wand klebt. Ihre linke Begrenzung bildet mit der Wand einen schmalen Riß. Und hier beginnt meine Seillänge, und Karl hat den Rucksack. Ich darf auch den 15-Meter-Quer- gang über den schmalen Plattenfirst als erster machen. Besser gesagt, eine Reitquerung, denn im Reitsitz schiebt man sich äußerst luftig über diese Schneide hinüber zum anderen Plattenende. Karls Aufgabe ist es nun, den 12-Meter-Seilquer- gang zum nur wenige Zentimeter breiten und tiefen Trichterauslauf zu meistern und sich im engen Trichter noch einige Meter hochzuarbeiten bis zu einem dürftigen Stand.

Der Trichter wird rasch breiter und tiefer. Die Begrenzungswände sind vom Wasser und Lawinenschnee glatt geschuert. Einige Klemmhöcke bilden einen mächtigen Überhang. Er wird allerdings nicht ganz erklettert. Die letzten drei Meter zwingt man sich durch ein Loch und erreicht so die kleine Terrasse oberhalb des Überhanges. Bevor ich in diesen engen Darm hineinkrieche, kann ich mir ein schadenfrohes Lachen nicht verkneifen, denn Karl hat den Rucksack. Und den muß er in diesem Mausloch vor sich herschieben. Was er ihm dabei erzählt, - nun darüber schweige ich lieber.

Als Entschädigung darf Karl den folgenden Überhang vorsteigen. Ein Kamin führt uns schließlich hinauf zum Jagerwiesl, dem Ende der Wand und unseres Anstieges.

Am Abend sitzen wir wieder im Auto und rollen auf der überfüllten Autobahn heimwärts. "Das war ein ausgefülltes Wochenende!" bemerkt Karl und macht einen langen Zug aus der Wasserflasche. Ja, da hat er Recht. Und das Erlebte wird uns wieder die grauen Alltagsstunden ertragen helfen."

Vorstandschafft

Horst Löffler

Papenheide 13
2838 Sulingen 1
Tel. 04271-3413
1. Vorsitzender

Rudolf Stehfest

Alter Wetzlarer Weg 41
6300 Lahn-Gießen
Tel. 0641-72123
2. Vorsitzender

Annemarie Kratzenstein

Spardorfer Str. 25
8520 Erlangen
Tel. 09131-21424
Schatzmeister

Karin Gold

Dr.-Schrems-Str. 23
8596 Mitterteich
Schriftführer

Günter Markl

Adam-Krafft-Str. 19
8590 Marktredwitz
Tel. 09231-81636
Vertreter der
Sektionsjugend

Hans Hartwig Blumenstr. 2
8591 Pechbrunn
Tel. 09231-1312
Hüttenwart
Obmann der Gruppe
Marktredwitz

Erich Kratzenstein Spardorfer Str. 25
8520 Erlangen
Tel. 09131-21424
Beisitzer für
Finanzfragen

Fritz Eckl Hammerberg 37/Neuhaag
8590 Marktredwitz
Tel. 09231-62304 (privat)
Tel. 09231-4177 oder
1726
(Raiffeisenbank Markt-
redwitz)
Beisitzer für Ausbildung
Vertreter des Obmanns
der Gruppe Marktredwitz

Gerhard Beil Siemensstr. 9
8590 Marktredwitz
Tel. 09231-3589
Beisitzer

Wolfgang Dittmar Sankt-Vither-Str. 35
5100 Aachen
Tel. 0241-61093
Beisitzer

Der Sektionsvorstand wünscht allen Sektionsmit-
gliedern erholsame und erlebnisreiche Tage in
der schönen Bergwelt.

Mit herzlichen Grüßen und Berg Heil
Für den Vorstand
Löffler
1.Vorsitzender

Wir gehören zu den größten und zu den kleinsten



Als Bankengruppe gehören wir zu den großen. Aber unsere einzelnen Banken werden eher zu den kleinen gezählt.

Was haben Sie davon? – Bei einer kleineren Bank kennt man Sie beim Namen. Hat Zeit, sich Ihre Fragen und Wünsche anzuhören. Kann Sie eingehend beraten und Ihnen Tips geben. Die Größe der Bankengruppe, zu der

Ihre Bank gehört, gewährleistet, daß diese Bank leistungsstark ist.

Auch dann der richtige Partner, wenn es um große oder komplizierte Geschäfte (z. B. mit dem Ausland) geht. Besuchen Sie uns mal.

RAIFFEISENBANK

Alpenvereins-
Bücherei

87 833



Die Bank mit dem freundlichen Service